

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die deutschen Kleinstädter

Kotzebue, August

Leipzig, [1927]

Szene I

[urn:nbn:de:bsz:31-86035](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86035)

Vierter Act.

(Die Straße vor dem Hause des Bürgermeisters. Dem gegenüber das Haus seines Bruders, von mehreren Stockwerken; in der Dachstube Sperlings Wohnung. Vor diesem letztern Hause steht ein Laternenpfahl mit einer Laterne, die aber nicht brennt. Es ist Nacht, doch sieht man noch Licht in beiden Häusern*.)

Erste Scene.

Olmers (allein).

(Er kommt aus dem Hause.)

Dem Himmel sei Dank, daß die Menschen in kleinen Städten wenigstens früh schlafen gehn. Bin ich doch den ganzen Tag nicht Herr einer Minute gewesen. Das fragt, das complimentirt, das schnattert unaufhörlich; will Alles wissen und weiß doch Alles schon besser. Keinen Augenblick lassen sie den lieben Gast allein; auf jedem Schritt und Tritt schleichen sie ihm nach. Er muß essen ohne Hunger, trinken ohne Durst, sich setzen ohne Müdigkeit; ihre Wunderwerke sehen, ihre Stadtklatschereien hören, und Alles loben und preisen. Gern wollt' ich's ertragen um den Besitz der Geliebten! aber noch lächelt mir keine Hoffnung, und nicht einmal ein Gespräch unter vier Augen hat mir bis jetzt den langweiligen Zwang verflüßt. Hieher wollte sie kommen, wenn Alles still im Hause wäre. Sie wird doch Wort halten?

Zweite Scene.

Sabine und Olmers.

Sabine (die aus dem Hause schlich, klopf ihm auf die Schulter). Ja, lieber Zweifler, sie hält Wort.

Olmers. Endlich, bestes Mädchen! endlich sind wir allein! und ich darf Ihnen einmal wieder recht herzlich sagen —

Sabine. Was denn? Alles was Sie mir zu sagen haben, weiß ich schon längst.

Olmers. Aber ich muß ja die Augenblicke stehlen —

*) Die Häuser müssen herauswärts, gleich an die erste oder zweite Couliſſe gebaut sein, so, daß die Bühne dadurch etwas verengt wird, und die aus den Fenstern Schauenden von dem Zuschauer en face gesehen werden. Der Laternenpfahl kann sodann etwas mehr zurück stehn.